

UMWELTFREUNDLICH HEIZEN IM BETRIEB UND GEMEINDEN HOLZHEIZUNGEN, WÄRMEPUMPEN, FERN/NAHWÄRMEANSCHLUSS

In allen Branchen des produzierenden und weiterverarbeitenden Gewerbes, der Dienstleistungs- und Handelsbetriebe wie auch in Kommunen und anderen Öffentlichen Einrichtungen gibt es eine Gemeinsamkeit. Die Gebäude, in denen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer täglich arbeiten, müssen die Hälfte des Jahres beheizt werden. Die Art der Heizung hat erheblichen Einfluss auf den Energieaufwand, Stromverbrauch und die Kosten und natürlich enorme Auswirkung auf das Klima.

Energie sparen heißt Geld sparen + Emissionen reduzieren!



Jetzt beraten lassen und Förderungen in Anspruch nehmen

1 Ökomanagement NÖ, Wirtschaftskammer NÖ
Energieberatung NÖ
Geförderte Beratung – Heizungsumstellung

Betriebliche Umweltinvestitionen
Bedarfszuweisung für Gemeinden
Investitionsförderungen **2**

Ökomanagement NÖ, die WKNÖ und die Energieberatung NÖ (EBNÖ) engagieren sich für Organisationen, Unternehmen und Gemeinden, um diese optimal auf die Energiewende vorzubereiten. Eine Säule ist die Beratung zur Heizungsumstellung auf alternative Energieträger. Die BeraterInnen zeigen auf, wie viel Energie Sie in Ihrer Organisation einsparen können und welche Maßnahmen sinnvoll sind. Bei älteren Heizsystemen gibt es viel Potenzial - von der Regelung bis zum kompletten Ersatz der alten Heizungsanlage.

Abhängig von Dauer der Beratung und Antragsteller ist eine Förderung von bis zu 100 % der Kosten möglich. Anträge können bei der WKNÖ (Betriebe), der EBNÖ (Gemeinden) und Ökomanagement NÖ (Betriebe, Gemeinden, Vereine, öffentliche Institutionen) gestellt werden. Ihre BeraterInnen unterstützen Sie auch bei der Finanzierung und Förderungsabwicklung.

Im Rahmen der Betrieblichen Umweltförderung des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds werden Investitionen in Anlagegüter, welche die betrieblichen Emissionen reduzieren und somit einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leisten, gefördert. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf Anschlussförderungen an Maßnahmen der Bundesförderung.

www.noee.gv.at/noee/Wirtschaft-Tourismus-Technologie

Gemeinden können Bedarfszuweisungen in Anspruch nehmen. Diese werden einmal im Jahr mit Beschluss der Landesregierung zugesichert. Sie bestehen aus einer nicht rückzahlbaren Beihilfe, deren Höhe sich nach dem jeweiligen Projekt bzw. Fördergegenstand richtet.



Die wichtigsten Eckdaten der Förderung

1 **Energieberatung NÖ - eNu**
Ökomanagement NÖ - ÖM NÖ
Wirtschaftskammer NÖ - WKNÖ

Land NÖ Fördermodell

**ENERGIE- UND
UMWELTAGENTUR
NIEDERÖSTERREICH**

Kostenlose 1-Tagesberatungen für Gemeinden zu verschiedenen Themen, z.B. Energiebuchhaltung, Straßenbeleuchtung, Heizung, Lüftung, Gebäudesanierung, Neubau, etc. Bis zu 5 Tage pro Jahr möglich.

**ÖKOMANAGEMENT
NIEDERÖSTERREICH**

Bis zu 10 Tage Projektberatung für Betriebe, Gemeinden und NON-PROFIT Organisationen von 50 % bis max. 75 % bis zu einem Tagsatz von € 720. Weiterführende Beratung zur Umsetzung der Maßnahmen aus den Erstberatungen der WKNÖ und eNu.

**WIRTSCHAFTSKAMMER
NIEDERÖSTERREICH**

Ökologische Betriebsberatung
Kurzberatungen: maximale Beratungsdauer von 8 h 100 % gefördert
- Stundensatz € 90,-/h (exkl.)
Schwerpunktberatungen: maximale Beratungsdauer von 20 h -
Förderung: € 55,-/h (exkl.) USt.)
- Stundensatz individuell.

Kontakt

Wirtschaftskammer NÖ: 02742/851-16910
Energieberatung NÖ: 02742 /221 44
Ökomanagement NÖ: 02742/9005-19090

Alle Informationen zum Ökomanagement NÖ Beratungsprogramm finden Sie online unter www.oekomanagement.at oder bei der Ökomanagement NÖ Infoline 02742/9005-19090. E-Mail: oekomanagement@oekomanagement.at

2 **Umweltförderung im Inland KPC**
Betriebliche Umweltförderung

Zukunftsfähige Energiesysteme

Durch den stetigen Ausbau von erneuerbaren Energieträgern im Land NÖ wurde bereits Ende 2015 mit 100 % Strom aus erneuerbarer Energie ein Meilenstein erreicht. Bis Mitte dieses Jahrhunderts bedarf es eines Ausstiegs aus der fossilen Energienutzung – nicht nur in der Strom-, sondern auch bei der Wärmeproduktion und Mobilität. Der Ausstieg aus der Verwendung von Heizöl ist für die Erreichung der Emissionsziele alternativlos. Bestehende Ölkessel müssen durch ökologische Systeme ersetzt werden. Im Sinne der Vorbildwirkung werden die letzten Ölheizungen in Landesgebäuden kurz- bis mittel-fristig getauscht werden.

Folgende Alternativen können gefördert werden:

- Wärme aus erneuerbaren Ressourcen
- Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungen
- Energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe
- Fernwärmeanschluss < 100 kW
- Fernwärmeanschluss >= 100 kW
- Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe
- Holzheizung < 100 kW oder >= 100 kW
- Innerbetriebliche Mikronetze
- KEM Holzheizung
- KEM Thermische Solaranlagen
- KEM thermische Speicher für Wärme und Kälte
- Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger
- Neubau und Ausbau von Wärmenetzen
- Optimierung von Nahwärmeanlagen
- Solare Großanlagen
- Thermische Solaranlagen < 100 qm oder >= 100 qm
- Umstieg auf Energiealternativen in der Landwirtschaft
- Verdichtung von Wärmeverteilnetzen
- Wärmepumpe < 100 kW oder >= 100 kW

Alle Details zur Umweltförderung im Inland finden Sie auf www.umweltfoerderung.at

Richtlinien und link zum Antragsformular für die Beratungsförderung Ökomanagement NÖ finden Sie online unter www.oekomanagement.at oder Tel. 02742/9005-19090; E-Mail: oekomanagement@oekomanagement.at